

Seit 135 Jahren stehen Humor und Toleranz im Vordergrund

BRAUCHTUM Aktiver Kulturbund „Schlaraffia Oldenburgia e.V.“ wurde 1891 gegründet – Tagespolitik bleibt außen vor

NWZ vom 24. Okt. 2025

VON KLAUS GROH

OLDENBURG – Im Jahre 1891, als ein Großbrand das damalige Großherzogliche Hoftheater beinahe vernichtete, wurde im architektonischen Schwipbogen des Hauses von 18 kulturinteressierten Bürgern der Stadt Oldenburg (Hofschauspieler, Orchestermitglieder, einem Intendanten sowie kulturbeflissenen Künstlern) einer der ältesten aktiven Kultur- und Traditionsvereine der Stadt gegründet (Kunstverein gegr. 1843; Landesverein 1875).

Es ist ein Verein, der sich dem Irrsinn unseres profanen Lebens mit positivem und fantastisch konstruktivem Denken stellt: surreal, satirisch, menschlich – und ganz ohne fremdbestimmte Verordnungen oder manipulierte Werbung. Im Mittelpunkt steht die Pflege der Freundschaft, spielerisch und durchaus ernst wird ein humanistisches Weltbild praktiziert; geliebt wird der geistige, intelligente Widerspruch, zugleich Kunst und Humor, Musik und das gesprochene Wort! („Der Mensch ist nur dort Mensch, wo er spielt“/Schiller).



Das historische Foto um 1896 zeigt Würdenträger vom Thron Oldenburgia.

BILD: SCHLARAFFIA OLDENBURGIA

Der ursprünglich 1859 am Deutschen Theater in Prag von Schauspielern und Theatersmusikern gegründete Verein ist ein Männerverein, als

Großteil wieder erloschen, die beiden letzten Gründungen erfolgen zurzeit in Melbourne (Australien) und auf Teneriffa (Spanien).



Autor dieses Beitrages ist **Dr. Klaus Groh** (89). Er ist Mitglied der „Schlaraffia Oldenburgia“, Initiator der Sonntagsmatineen sowie Träger der Landschaftsmedaille der Oldenburgischen Landschaft.

satirische Antwort auf die damals fast alles beeinflussende k.u.k.-Monarchie. Die Verbreitung weltweit folgte. Über 400 Vereine sind entstanden, ein

Zwei Weltkriege und eine weltweite Corona-Epidemie wurden überstanden. Viele Vereine sind in der Zeit des Nationalsozialismus gelöscht worden. Gründe waren das sogenannte Gleichschaltungsgesetz, das Vereine nur duldete, wenn der Zusatz

FREUNDSCHAFT, KUNST UND HUMOR: DAS IST SCHLARAFFIA

Die **Schlaraffia** ist ein am 10. Oktober 1859 in Prag gegründeter, weltweiter deutschsprachiger Männerbund zur Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor. Das Symbol der Schlaraffia ist der Uhu. Der Wahlspruch der Vereinigung lautet „In arte voluptas“ (etwa: in der Kunst liegt Lust).

Verbindungen zu Logenvereinigungen wie Freimaurerei oder Rosenkreuzern sind nicht bekannt. Auch von Service-Clubs, wie etwa



Das Wappen der Schlaraffia Oldenburgia

BILD: PRIVAT

Lions Club oder Rotary International, zu Studentenverbindungen oder zu Karnevalsvereinen und ähnlichen Vereinigungen grenzen sich Schlaraffen deutlich ab.

In Deutschland wurden 1865 in Berlin und 1872 in Leipzig Schlaraffia-Vereine gegründet, die sich über Deutschland verbreiteten, so in Oldenburg, Varel und Wilhelmshaven. Weltweit gibt es derzeit 263 sogenannte Reyche mit etwa 9.000 Mitgliedern.

„Reichs...“ ergänzt wurde, was die Schlaraffia ablehnte, und auch weil viele Mitglieder jüdischen Glaubens waren.

Schlaraffia, ein Verein wie jeder andere, allerdings mit einer ernst genommenen humanistischen Weltanschauung und seit 135 Jahren in Oldenburg. Außerhalb jeglicher politischer Gedanken beinhaltet die schlaraffische Zielsetzung die menschlichen Werte Kunst, Kultur, Humor,

Freundschaft und Toleranz. Dass die Tagespolitik keinen Platz im schlaraffischen Spiel hat, ist der Grund für die stabile Langlebigkeit. Die Vereinstätigkeit findet ausschließlich in den Monaten zwischen Oktober und Ostern statt.

Seit der Gründung in Oldenburg tagten die Mitglieder – mit Unterbrechung in beiden Weltkriegen (in der NS-Zeit war Schlaraffia, wie es hieß, „wegen jüdischer Unter-

wanderung“ verboten) sowie in der fast zweijährigen Covid-19-Pause – inzwischen an elf verschiedenen historisch bedeutenden Orten. Die Residenz am Friedensplatz 3, in dem über 15 Jahre lang schlaraffisches Kulturleben mit einer Kleinkunstabühne stattfand, musste wegen einer Mieterhöhung einem Nagelstudio Platz machen und an die Hauptstraße ziehen.

→ @ www.schlaraffen-freunde.com